

**Protokoll zur Sitzung der  
verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen**  
am 29.05.08 von 18:30 bis 20:30 Uhr im NABU-Seminarraum

**Teilnehmer:** AK, FZ, HB, TE (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

**Protokoll:** Tobias Ernst (TE) Tel: 040/697089-13, tobias.ernst@nabu-hamburg.de

**TOP 0: Begrüßung, Fragen, Ergänzung der Tagesordnung**

**TOP 1: Ergänzung der Stellungnahme Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen**

- Die AG berät abschließend zur Stellungnahme zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen auf C-Ebene. Das Papier war zuvor zur Abstimmung an alle Naturschutzverbände übermittelt, von dieser Seite gingen jedoch bislang keine Änderungswünsche ein. TE wird das Dokument nach dem 16. Juni abschließend bearbeiten und zur Stellungnahmefrist für die B-Ebene am 22. Juni an die BSU, Abteilung Gewässerschutz übermitteln.
- Auf Ebene der FGGs erstellt der NABU-Bundesverband eine Stellungnahme.

**TOP 2: Reduzierte Maßnahmenliste für die Gewässer südlich der Elbe**

- Die Arbeitsgruppenleiterin der AG Süd hat TE eine Aufstellung der Maßnahmen an Gewässern südlich der Elbe gegeben, die 2009 / 2010 umgesetzt werden sollen.  
Die AG berät zu dieser Liste, TE wird der Arbeitsgruppenleiterin eine Rückmeldung folgenden Inhalts geben:
  - Positiv, dass die Wilhelmsburger Gewässer in der Maßnahmenplanung berücksichtigt wurden, sie sollten nachträglich in das Monitoring mit einbezogen werden.
  - Kostenansätzr der Maßnahmen sind im Verhältnis zueinander schwer nachvollziehbar.
  - Die Priorisierung in der Maßnahmenplanung orientiert sich zu wenig an den Defiziten / wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen und kann somit nicht nachvollzogen werden.
  - Nachfrage, ob solche Listen auch für die anderen Gewässer Hamburgs vorhanden sind.

**TOP 3: Antwort der BSU auf die vierte politische Stellungnahme**

- Etwa ein Jahr nach Übermittlung der vierten politischen Stellungnahme hat die Abteilung Gewässerschutz auf die Inhalte der Stellungnahme geantwortet. Die

AG bewertet die Antwort als überwiegend positiv. In der Stellungnahme finden sich wichtige Aussagen so z.B. zur Beplanung gewässernaher Flächen und zur Problematik der Sauerstoffdefizite in der Elbe.

Als nicht richtig muss die Aussage zur Definition des Guten ökologischen Potentials zurückgewiesen werden, TE hat entsprechende Rückfragen bei Bundesumweltministerium, der LAWA und dem Umweltbundesamt dazu gestellt. Die AG wird die Inhalte der Stellungnahme im Rahmen ihrer nächsten Stellungnahme aufarbeiten.

### **TOP 3: Neuigkeiten zu den Themen**

- Informationspolitik der Abteilung Gewässerschutz der BSU
  - Die Abteilung Gewässerschutz hat die Anfrage nach UIG beantwortet, jedoch wurden keine Arbeitsanleitungen zum Monitoring der biologischen Qualitätskomponenten übermittelt. Die vorliegenden Monitoringergebnisse können in der BSU eingesehen werden, werden jedoch nicht in elektronischer Form zur Verfügung gestellt oder veröffentlicht. Die Überwachungsergebnisse der chemischen Parameter liegen der Antwort bei und zeigen eine deutliche Belastung der Stadtgewässer an, die in der Maßnahmenplanung zu berücksichtigen sein wird.
- Einleitungen in die Hamburger Gewässer aus der Kanalisation
  - Der Auszug aus dem Wasserbuch konnte vom zuständigen Mitarbeiter der BSU noch nicht erstellt werden. Der Mitarbeiter bemüht sich weiterhin um die Ausgabe der Daten.
- Ausweisungsverfahren "erheblich veränderte Wasserkörper" (EVWK)
  - Die Lenkungsgruppe (HH / SH) hat weiterhin noch nicht über das uneinheitliche Votum der AG Nord zum Ausweisungsprozess EVWK beraten.
- Merkblatt "Lagerung von Festmist im Außenbereich"
  - Zu den Einwendungen gegen die zu gering gewählten Grundwasser-Flur-Abstände ist noch keine Rückmeldung seitens der BSU, Abt. IB eingegangen.
- Gewässerausbau der Lottbek
  - Zu den Ausbauplänen wurden seitens der Hamburger als auch Schleswig-Holsteinischer Naturschutzverbände sehr kritische Stellungnahmen abgegeben. Der zu verlegende Bachabschnitt weist geschützte / wertvolle Arten des Makrozoobenthos auf. Für den 3. Juni ist eine gemeinsame Begehung seitens des Kreises Stormarn und des BA Wandsbek angesetzt worden.
- Fischwegigkeit Ernst-August-Schleuse
  - Die AG Naturschutz hat gegen den Planfeststellungsbeschluss der Behörde für Wirtschaft und Arbeit Widerspruch eingelegt. Die Begründung im Planfeststellungsbeschluss, warum die Fischwegigkeit bei der geplanten Hochwasserschutzertüchtigung nicht verbessert werden müsse, weist aus Sicht der Naturschutzverbände fachliche und rechtliche Mängel auf.

- Einkaufszentrum Rahlstedt
  - Die AG hat keine Kenntnis darüber, ob die Genehmigung zur Errichtung eines Gebäudequerriegels am Rahlstedt-Center über die Wandse inzwischen erteilt wurde. Ggf. sollte erneut mit einer Pressemitteilung auf den Beschluss des Bezirksamtes hingewiesen werden.

#### **TOP 4: Verschiedenes**

- Neue Fachartikel
- nächster Sitzungstermin ist der 1.7.2008, 18:30 Uhr